

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung ,
Lagebericht vom Montag, den 4. Jänner 1965, 8.30 Uhr :

Mit mäßigen Winden aus Nord bis Ost sind am Alpenostrand in den letzten 24 Stunden noch einmal 30 bis 40 cm Schnee gefallen. Im westlichen Zentralalpenbereich beträgt der Neuschneezuwachs 5 bis 10 cm, im Raum Zillertal, Kitzbühel 10 - 20 cm. Osttirol hat nur strichweise bis 5 cm Neuschnee erhalten. Starke Verwehungen durch Winde aus verschiedener Richtung bedingen über der Waldgrenze eine akute Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen. Schitouren sind daher zu unterlassen. In den nördlichen Kalkalpen ist die oberflächliche Lockerschneeschicht durch den neuerlichen großen Neuschneezuwachs so angewachsen, daß für die Tallagen in diesem Bereich akute Lawinengefahr besteht. Daß auch geringere Neuschneemengen die labilen alten Schneebretter abdrücken, ist in den übrigen Teilen Tirols mit einzelnen Lawinen bis in die Talregion zu rechnen. Es besteht eine geringe Gefahr für die Straßen hochgelegener Seitentäler.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 4. 1. 1964, 7.30 Uhr:

Mit ~~mäßig~~ mäßigen Winden aus Nord bis Ost sind im Bereich Kaunertal noch bis rund 5 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind heute noch leichte Schneefälle zu erwarten, gegen Abend ist mit Bewölkungsauflockerung zu rechnen. Die Temperaturen sind stark abgesunken, in 3.000 m sind -20° zu verzeichnen. Durch die verschiedenen Windrichtungen der letzten Tage ist über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen akute Schneebrettgefahr gegeben. Die geringe Neuschneedecke kann vereinzelt auch die massiven alten Schneebretter abdrücken und kleine Lawinen auslösen, die die Talregion erreichen. Für die Straßen besteht daher eine geringe Lawinengefahr.